

Dezernat Finanzen, Schulen und
Immobilien

Beratungsfolge:

1. Ausschuss für Umwelt und Mobilität	22.06.2021	Vorberatung	N
2. Kreistag	06.07.2021	Entscheidung	Ö

Franz Baur/10.06.2021

gez. Dezernent/in / Datum

Papierloser Abfallkalender und papierlose Sperrmüllkarte ab 2022

Beschlussentwurf:

Der Umsetzung zur Einführung des papierlosen Abfallkalenders und der papierlosen Sperrmüllkarte ab 2022 wird zugestimmt.

Kurzdarstellung der Sach- und Rechtslage:

1. Ausgangslage

Abfallkalender

Alle Haushalte im Landkreis Ravensburg erhalten jährlich den Abfallkalender in Druckfassung per Post zugeschickt. Es handelt sich aktuell um ca. 145.000 Haushalte. Die Kalender werden objektgenau ausgestellt d. h. jede Adresse erhält einen individuellen Kalender. Auf diesem sind die Abfuhrtermine der Restmüll-, Bio und Papiertonne abgedruckt. Ebenfalls sind die Termine der gewerblichen rollenden Wertstoffkiste und die Öffnungszeiten der Grüngutplätze und Wertstoffhöfe abgebildet.

Zusätzlich wird der Abfallkalender bereits digital zum Download auf der Homepage des Landkreises zur Verfügung gestellt. Ebenso besteht die Möglichkeit die Abfuhrtermine über die Abfall App abzurufen inkl. Erinnerungsfunktion mit Übertragung der Daten in den persönlichen Kalender.

Für den Druck des Kalenders und Porto fallen hierfür jährlich 82.000 € an.

Sperrmüllkarte

Derzeit erhält jedes Objekt mit einem Zweiradbehälter eine Sperrmüllkarte, die zur kostenfreien Abholung von 2 m³ Sperrmüll oder zur Selbstanlieferung von 100 kg Sperrmüll berechtigt. Objekte, wie z. B. Großwohnanlagen mit 1.100 l Behältern, erhalten zehn Sperrmüllkarten. Jährlich werden ca. 120.000 Sperrmüllkarten an alle Objekteigentümer verschickt. Diese haben eine Gültigkeit bis zum 31.03. des Folgejahres.

Der Sperrmüll auf Abruf ist ein komplexer Prozess:

Sperrmüll auf Abruf kann mit der Sperrmüllkarte postalisch oder auch über das Bürgerportal bestellt werden. Bei postalischer Bestellung wird die Sperrmüllkarte im Bürgerbüro kontrolliert, ob diese auch zu verscannen ist. Danach werden die Karten gesammelt und an einen Scandienstleister geschickt. Dieser verscannt die Karten und überträgt die Daten an den Softwarehersteller Athos, der die Daten wiederum in unseren Athos-Mandanten einspielt. Nicht lesbare Karten müssen händisch vom Bürgerbüro in Athos eingepflegt und eingescannt werden. Fehlermeldungen werden vom Bürgerbüro kontrolliert. Wer wünscht, erhält eine schriftliche Eingangsbestätigung der Sperrmüllkarte. Erst dann kann das Abfuhrunternehmen mit der Verplanung seiner Sperrmülltour beginnen. Ist das Objekt dann verplant, werden vom Dienstleister postalisch die Termine an die Bürger verschickt.

Für den Druck der Sperrmüllkarten, für Porto und Scandienstleistungen fallen hierfür jährlich 100.000 € an.

2. Umsetzungsvorschläge

Papierloser Abfallkalender

Der Abfallkalender soll für das Jahr 2022 nur noch in digitaler Form für die Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung gestellt werden. Mit der Einstellung des Versands des Papierabfallkalenders sollen Papier-, Druck- und Versandkosten eingespart werden. Damit könnte in Zukunft der Abfallkalender nur noch auf der Homepage des Landkreises aufgerufen und heruntergeladen werden.

Neben dem Abfallkalender bietet der Landkreis mit der AbfallApp RV ein sehr informatives Medium zum Thema Abfallservice dar. Neben den Abfuhrterminen mit Erinnerungsfunktion am Vortrag liefert die App viele Informationen rund um das Thema Abfallentsorgung. Derzeit nutzen ca. 29.000 Personen den Service der AbfallApp RV. Es ist vorgesehen, die AbfallApp in einer Werbeoffensive (Wurfsendungen, Social Media, Homepage und Tageszeitung) verstärkt zu bewerben, um die Nutzerzahlen der App nochmals deutlich zu erhöhen.

Die AbfallApp bietet einen großen Komfort, den der Papierabfallkalender selbst so nicht bieten kann. So gibt der Service-Button Auskunft über alle Themen rund um den Abfall. Sie können sich hier z. B. die jeweils aktuellen Gebühren anzeigen lassen, sich über die Verkaufsstellen des Abfall-Zusatzsackes oder über Freiwilligkeitsleistungen des Landkreises wie z. B. die Förderung von Mehrwegwindeln informieren. Ebenso können Sie sich über den Abfall-ABC-Button der App über die entsprechenden Entsorgungsmöglichkeiten belezen. Wichtige Nachrichten zur Abfallentsorgung können wir dem App-Nutzer auch direkt als Push-Nachricht zuschicken, so

dass der Nutzer/die Nutzerin immer auf dem aktuellsten Stand der Dinge ist z. B. bei Extremwetterlagen wie Schneefall. Schließlich sind wir bestrebt die AbfallApp stetig zu optimieren und hier z. B. die stationären Problemstoffsammlungen der Entsorgungszentren in die App als Abfalltermin aufzunehmen oder die Öffnungszeiten der Grüngutannahmestellen komfortabler anzusteuern.

Für einen Übergangszeitraum von zwei Jahren soll es für die Bürgerinnen und Bürger möglich sein, den Abfallkalender als Ausdruck in den Bürgerbüros des Landkreises zu erhalten, wobei die Ausgabe ausschließlich auf Nachfrage und zur Abholung bereitgelegt wird. Um im Sinne der Bürgerinnen und Bürger einen reibungslosen und kundenorientierten Übergang zur elektronischen Fassung zu ermöglichen, werden die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister in der Bürgermeisterdienstversammlung vom 29.06.2021 auf eine freiwillige Unterstützung hin angefragt. Inhalt der Anfragen wird sein, ob die Städte und Gemeinden die Möglichkeit des Ausdrucks des Abfallkalenders ebenfalls mit anbieten. Jeder Kalender ist objektgenau ausgestellt und muss individuell bereitgestellt werden. Sowohl Ausdruck als auch Auslage im Voraus sind daher nicht möglich, da nicht bekannt ist wer mit welcher Anschrift eine Druckfassung benötigt.

Nach dem Ende der Übergangsphase von zwei Jahren wird der Abfallkalender nur noch in digitaler Form, d. h. als Download auf der Homepage des Landkreises oder über die Abfall App, zur Verfügung stehen.

Neben der Einsparung der Ressource Papier bringt die Maßnahme ab dem Jahr 2022 auch eine finanzielle Entlastung des Gebührenhaushalt mit sich. Ab dem Jahr kann dann strukturell, d. h. dauerhaft, eine Einsparung um 75.000 € pro Jahr erzielt werden. Kosten i.H.v. 7.000 € bleiben für Layout-Dienstleistungen und Softwareunterstützung beim Landkreis bestehen.

Papierlose Sperrmüllkarte

Mit der Digitalisierung der Sperrmüllkarte werden ab 2022 folgende Ziele erreicht:

- Eine höhere Bürgerfreundlichkeit durch einen schnellen und unkomplizierten Bestellvorgang
- Optimierung der Terminvergabe und Wartezeiten beim Sperrmüll auf Abruf
- Optimierung der internen Arbeitsprozesse und Entlastung der Fachämter
- Einsparung von Papier-, Druck- und Scankosten in Höhe von 100.000 €
- Schonung der natürlichen Ressourcen durch Papiervermeidung

Geplant ist, die Bestellung von Sperrmüll auf Abruf zukünftig online über das Bürgerportal und auch telefonisch zu ermöglichen. Letzteres ist insbesondere für die Generation gedacht, die mit dem Internet weniger vertraut ist. Die Bestellung von Sperrmüll über die Abfall App ist langfristig ebenfalls anvisiert.

Anstelle einer abzugebenden Papiersperrmüllkarte ist bei der Selbstanlieferung von Sperrmüll ein QR-Code bei der Annahmestelle vorzuzeigen, der auf dem Abfallgebührenbescheid abgedruckt wird. Voraussetzung dafür ist, dass die Gebührenbescheide im ganzen Landkreis bis spätestens Ende Februar den Eigentümern zugehen, was durch die Verwaltung ab 2022 auch so umgesetzt wird. Die Weitergabe der Anlieferberechtigung vom Vermieter zum Mieter ist, wie bereits auch heute schon, Angelegenheit des Eigentümers, also des Vermieters.

Finanzielle Auswirkungen:

Der Gebührenhaushalt wird durch die Umsetzung der Maßnahmen um jährlich 175.000,- Euro entlastet.

Matthias Weber, 08.06.21
gez. (Name Amtsleitung FK / (Datum)

Anlagen: